

# PFARRBRIEF

Ausgabe 363

14. Februar 2024 – 20. Mai 2024

## Ostern

Schwerter zu Pflugscharen  
Osterfreude

## Zukunft des Pfarrverbandes



pfarrgemeinde nofels

[pfarre-nofels.com](http://pfarre-nofels.com)

# In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs

<b>Termine und Gottesdienste</b>	<b>3</b>	Lebensspirale	13
Worte des Pfarrers	5	Weltgebetstag	13
Neue Wege für den Pfarrverband	6	Suppenonntag	14
<b>Pfarre</b>	<b>8</b>	<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<b>16</b>
Kirchenräume beleben	8	Erstkommunion	16
Naturfriedhof	9	Firmweg 2024	16
Totenwache am Heiligen Grab	9	Sternsingeraktion 2024	16
Osterfreude	10	Frohsinn	17
Friedensgebet	10	Tag der Blasmusik	17
Palmbuschen binden	11	<b>Senioren</b>	<b>18</b>
Verstorbenenengedenken	12	Geburtstage	19
Taufen	12	<b>Spiritualität</b>	<b>20</b>

## Wir sind für Sie da

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag bis Freitag  
von 09:00 bis 11:00 Uhr

### Pfarrservice-Team

Norbert Attenberger  
Wolfgang Breuß  
Manuela Hartmann  
Ursula Strohal-Hagen  
Telefon: 05522 73881  
E-Mail: [office@pfarre-nofels.com](mailto:office@pfarre-nofels.com)

### Sterbefall

Einen Sterbefall melden Sie bitte  
unter der Telefonnummer 0676 832408223

Zuweisung einer Grabstätte bei  
Franz Bertschler (Friedhofsverwaltung)  
Telefon 0677 62124363

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Osterferien

Vom 25. März 2024 bis 01. April 2024 bleibt unser  
Pfarrbüro geschlossen.

Bei einem Sterbefall erreichen Sie einen  
Seelsorger unter folgenden Telefonnummern:  
Priestertelefon: 0676 83240 8216  
Seelsorge Daheim: 0676 83240 8223

### Impressum

Herausgeber: Pfarramt Nofels, 6800 Feldkirch-Nofels, Rheinstraße 5  
Telefon: 05522 73881, E-Mail: [office@pfarre-nofels.com](mailto:office@pfarre-nofels.com),  
[www.pfarre-nofels.com](http://www.pfarre-nofels.com)  
Redaktion und Gestaltung: Ursula Strohal-Hagen  
Druck: Diöpress, Feldkirch, Konzeption: Theo B. Weidmann / wdmn.at

# Termine, Gottesdienste und Veranstaltungen

## Allgemeine Gottesdienstordnung

### **Pfarrkirche Mariä Heimsuchung**

Samstag, Vorabendmesse im Pfarrverband  
um 18:30 Uhr:

Im Monat Februar in Tosters

Im Monat März in Nofels

Im Monat April in Tisis

Im Monat Mai in Tosters

Sonntag, Messfeier oder Wortgottesfeier  
um 09:15 Uhr

Dienstag, Messfeier oder Morgenlob  
um 08:00 Uhr

### **Bangs, St. Sebastian**

Messfeier jeden 3. Sonntag im Monat  
um 17:30 Uhr

### **Fresch, St. Martin**

Messfeier jeden 1. Mittwoch im Monat  
um 19:00 Uhr (von Dezember bis Ostern finden  
keine Messfeiern statt)

### **Haus Nofels**

Donnerstag, Messfeier/Andacht  
um 10:15 Uhr

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Neben den üblichen Gottesdiensten sind folgende Feiern und Veranstaltungen geplant. Bitte beachten Sie die wöchentlichen Aushänge und Verlautbarungen, falls sich Änderungen ergeben.

Mittwoch	14.02.2024	19:00	Bußgottesdienst mit Aschenauflegung
Sonntag	18.02.2024	09:15	Wortgottesfeier
		17:30	Messfeier Kapelle Bangs
Sonntag	25.02.2024	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
Sonntag	10.03.2024	09:15	Wortgottesfeier
Sonntag	17.03.2024	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
Mittwoch	20.03.2024	19:00	Versöhnungsgottesdienst
Samstag	23.03.2024	09:00	Palmbuschenbinden
Palmsonntag	24.03.2024	09:15	Festmesse mit Segnung der Palmbuschen
Gründonnerstag	28.03.2024	18:30	Feier zum letzten Abendmahl
Karfreitag	29.03.2024	19:00	Karfreitagsliturgie
Karsamstag	30.03.2024	08:00- 11:00	Wachet und betet ... - Totenwache am Heiligen Grab
		17:00	Speisensegnung
Ostersonntag	31.03.2024	05:30	Feier der Osternacht
		09:15	Festmesse zu Ostern

## TERMINE

Ostermontag	01.04.2024	10:00	Familienmesse mit Emmausgang im Pfarrverband in Tisis
Mittwoch	03.04.2024	19:00	Messfeier Kapelle Fresch
Sonntag	07.04.2024	09:15	Wortgottesfeier
Sonntag	14.04.2024	09:15	Erstkommunion
Sonntag	21.04.2024	17:30	Messfeier Kapelle Bangs
Freitag	26.04.2024	18:00	Open arms
Sonntag	28.04.2024	09:15	Messfeier mit Jahrtagsgedenken
Sonntag	05.05.2024	09:15	Wortgottesfeier, Tag der Blasmusik
Mittwoch	08.05.2024	18:00	Bittgang zur Kapelle Fresch, Treffpunkt um 18:00 Uhr bei der Pfarrkirche
Donnerstag	09.05.2024	09:15	Messfeier zu Christi Himmelfahrt
Donnerstag	16.05.2024	19:00	Osterzeit - Freudenfeier
Pfingstsonntag	19.05.2024	09:15	Festmesse zu Pfingsten
Pfingstmontag	20.05.2024	10:30	Messe zum Glockenjubiläum in der Kapelle Bangs

## Termine im Pfarrverband

Freitag	23.02.2024	18:00	Open arms in der Pfarrkirche Tosters
Freitag	01.03.2024	19:00	Weltgebetstag in Tisis
Ostermontag	01.04.2024	10:00	Familienmesse mit Emmausgang in Tisis
Pfingstmontag	20.05.2024	10:30	Pfarrverbandsmesse in Tosters

## Osterwünsche

*Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben,  
auch wenn er stirbt,  
und jeder, der lebt und an mich glaubt,  
wird auf ewig nicht sterben.*

*Johannes 11,25*

Liebe Pfarrangehörige,

die Botschaft der Auferstehung möge für Sie alle ein Zeichen der Hoffnung und des Glaubens sein und Ihnen Kraft und Freude schenken.  
Gesegnete Osterfeiertage wünscht Ihnen herzlich

das Team der Pfarre Nofels



Bild: Christiane Raabe in Pfarrbriefservice.de

# Schwerter zu Pflugscharen

## Weg der Umkehr und Versöhnung 2024



Bild : Chantal MURE auf Pixabay

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen in den Pfarrgemeinden Nofels – Tisis – Tosters!

Kaum ist Weihnachten vorbei stehen wir bald wieder in der Vorbereitungszeit auf Ostern hin. Am ersten Sonntag in den vierzig Tagen fordert uns Jesus im Evangelium auf: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Wenn ich diese Aufforderung lese oder höre, fällt mir immer mein Bibelprofessor in Innsbruck ein, der uns sehr plastisch gezeigt hat, was umkehren heißt. Er ging von seinem Pult ein paar Meter weg, blieb stehen, drehte sich um 180 Grad um, ging wieder auf das Pult zu und kommentierte es so: In unserem alltäglichen Leben entfernen wir uns immer wieder von Gott, haben den Blick auf ganz anderen, oft nur auf weltlichen Dingen. Umkehren heißt, sich 180 Grad umdrehen und wieder auf Gott zugehen.

Ich vermute, dass die meisten, die das Pfarrblatt lesen, religiöse, gläubige Menschen sind, keine großen Sünder. Wir haben ein positives Gottesbild und müssen uns daher nicht ständig mit Sünde und Schuld auseinandersetzen. Aber es tut gut und es ist wichtig, sich doch einmal im Jahr den negativen Seiten unseres Lebens, der eigenen Schuld, den Schwächen zu stellen, in uns zu gehen, unser Leben zu überdenken und uns wieder mehr Gott zuzuwenden. Und dazu lädt uns Jesus in den Vierzig Tagen vor Ostern ein. Wir werden am Aschermittwoch unter dem Zeichen der Asche auf den Weg der Umkehr und Versöhnung geschickt. Beim Aschenkreuz wird gesagt: „Kehr um und glaub an das Evangelium!“ ... also die Einladung, sich ganz bewusst umdrehen und wieder auf Gott zugehen und sich vom Evangelium inspirieren lassen, aus Gottes Froher Botschaft Kraft schöpfen.

Wir laden im Pfarrverband wieder zum Weg der Umkehr und Versöhnung ein und zwar in Nofels mit dem Bußgottesdienst am Aschermittwoch und dem Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch vor dem Palmsonntag. Dieses Jahr stellen wir den Weg unter das Thema FRIEDEN bzw. nach einer alttestamentlichen Bibelstelle: von Schwertern zu Pflugscharen (vgl. Jesaja 2,1-5).

Die Sehnsucht nach Frieden ist groß: Frieden in der Ukraine, im Gazastreifen; Frieden in unserer Gesellschaft, mit den Nachbarn; Frieden in den Familien, in den Beziehungen; Frieden mit Gott und auch mit sich selber. Frieden stiften ist gar nicht so einfach. Das braucht oft Versöhnungsarbeit; das braucht den Mut, den ersten Schritt auf den anderen hin zu machen. Nicht nur um Verzeihung bitten ist schwer, sondern auch verzeihen.

## PFARRVERBAND

Ganz besonders möchte ich die Tisner:innen und die Tostner:innen einladen, den Weg der Umkehr und Versöhnung in Nofels mitzugehen (Buß- und Versöhnungsgottesdienst)! Lassen wir uns ein auf diesen Weg, damit wir als versöhnte Christinnen und Christen Ostern feiern können! Innerer und äußerer Friede machen das Leben leichter und wer will schon schwer tragen? Ganz herzliche Einladung zu diesem Weg der Umkehr und Versöhnung und ich wünsche jetzt schon allen ein gesegnetes Osterfest

Euer Pfarrer Hubert Lenz

### Herzliche Einladung zum Weg der Umkehr und Versöhnung in Nofels

- zum Bußgottesdienst am Aschermittwoch, 14. Februar um 19:00 Uhr in Nofels
- zu „open arms“ am Freitag, 23. Februar um 18:00 Uhr in Tosters (mit Gesprächs- und Beichtgelegenheit)
- zu den Gesprächsmöglichkeiten mit Pfr. Hubert Lenz, Vikar Stefan Biondi, Vikar Walter Metzler, Gemeindeführer Simon Gribi (Tosters), Pastoralassistent Norbert Attenberger (Nofels) und Pastoralpraktikantin Karin Ebner (Tosters): einfach anrufen und Termin ausmachen – mit den Priestern kann man auch ein Beichtgespräch führen.
- zum Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch, 20. März um 19:00 Uhr in Nofels

Herzliche Einladung an alle im Pfarrverband  
zum diesjährigen Weg der Umkehr und Versöhnung in Nofels! 🍷

## Neue Wege für den Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters



URSULA STROHAL-HAGEN UND SIMON GRIBI

Seit Jänner 2012 bilden die Pfarren Nofels, Tisis und Tosters einen Pfarrverband. Der Prozess dahin war zeitaufwendig und von vielen Diskussionen begleitet. Dieselben Diskussionen führen wir noch heute, denn wir sind immer noch auf dem Weg zum



Pfarrverband – vieles ist gelungen und wertvoll, aber wir leben Pfarrverband noch immer nicht konsequent!

Die Folge ist, dass wir sowohl die hauptamtlich Mitarbeitenden als auch die ehrenamtlich Engagierten an ihre Grenzen bringen, indem wir eher den Untergang verwalten anstatt Zukunft zu gestalten.



Im Wissen, dass jede Krise auch einen Neuanfang in sich trägt, beauftragte unser Pfarrer Hubert Lenz den Gemeindeleiter von Tosters Simon Gribi mit der Ausarbeitung eines neuen Prozesses zur zukünftigen Ausrichtung des Pfarrverbandes Nofels-Tisis-Tosters. Es wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, in der mit Pf. Hubert Lenz und Simon Gribi (Gemeindeleiter Tosters), Stephan Aberer (PGR Vorsitzender Tisis) und Ursula Strohal-Hagen (Pfarrkoordinatorin Nofels) Mitgestaltende aus allen drei Pfarren vertreten sind. Organisationsberater Thomas Berger-Holzknicht und Pfarrbegleiterin Anja Rhomberg begleiten die Steuerungsgruppe in diesem Prozess.

### Wie soll die Zukunft des Pfarrverbandes aussehen?

In allen drei Pfarreien bemerken wir schmerzlich, dass immer weniger Menschen ihr Leben aus dem Glauben heraus gestalten und sich der sonntägliche Kirchgang auf wenige besondere Festtage beschränkt. Besonders jüngere Menschen können dem christlichen Glauben nicht mehr folgen. So stellt sich die Frage, ob es noch zeitgemäß ist, in jeder Kirche unseres Pfarrverbandes alle Angebote dreifach aufrechtzuerhalten oder ob wir unseren Fokus nicht mehr auf die einzelnen Zielgruppen richten müssen. Mit diesen Überlegungen haben wir die Pastoralteams/ Pfarrleitungsteams und die PGRs bzw. das Pfarrvisionsteam Nofels konfrontiert und ein Stimmungsbild über einen Weg der Veränderung eingeholt. Das Koordinationsteam, das sind die Leitungsteams aller drei Pfarren, entschieden in der Folge auf Grundlage der Prozessausrichtung über die zukünftige Zusammenarbeit im Pfarrverband. Denn es ist uns wichtig, dass möglichst viele Mitarbeitende unsere Vision teilen und bereit sind, den Weg konsequent mitzugehen.

### Die Ausrichtung des Prozesses

- Wir werden im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters mehr zu einer Kirche, in der bestehende und neue Gruppen von Menschen in eine kraftvolle Beziehung mit Gott kommen, aus der sie ihr Leben gestalten.
- Deshalb reduzieren wir bestehende Angebote, um unsere haupt- und ehrenamtlichen Ressourcen und Charismen sowie unser Angebot zu fokussieren und neue Zielgruppen zu erreichen.
- Ehren- und hauptamtliche Engagierte finden ihren guten Platz.
- Dadurch werden die Sendung und die Grundvollzüge der Kirche im Pfarrverband gestärkt.

### Der Grundsatzentscheid

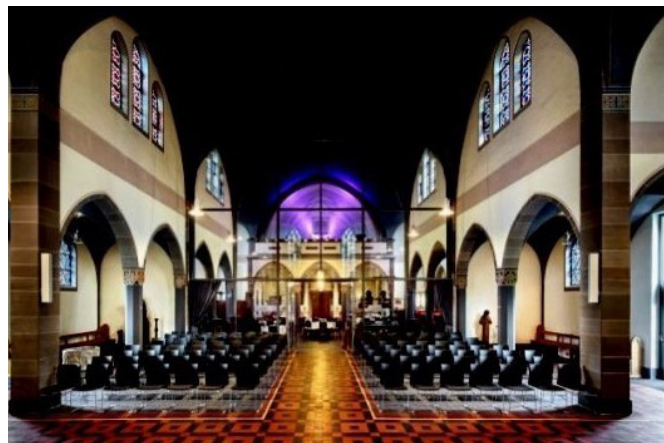
- Kirchen werden pastorale Schwerpunkte (z.B. für Familien, Seelsorge und Trauerpastoral, ...) für den ganzen Pfarrverband übernehmen.
- Weniger, dafür profilierte Gottesdienste in vielfältiger Gestaltung
- Konzept für neues Hineinwachsen in eine Gottesbeziehung

Nach eingehenden Diskussionen und der Vorstellung verschiedener Modelle, unter anderem auch aus der anglikanischen Kirche in Großbritannien, stimmte das Koordinationsteam des Pfarrverbandes Nofels-Tisis-Tosters am 24. Jänner 2024 einstimmig (100% !) für die Neuausrichtung des Pfarrverbandes.

### Wie geht es nun weiter?

Mit dem gemeinsamen JA kann die Steuerungsgruppe nun mit der konkreten Planung zur Umsetzung beginnen. Wichtig dabei ist, den vorhandenen Bestand zu erheben und noch mehr Menschen an diesem Prozess zu beteiligen sowie alle Schritte gut zu kommunizieren. Nach Zustimmung auch von diözesaner Seite werden wir intensive Gespräche führen und die zukünftigen Strukturen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Ressourcen gemeinsam ausarbeiten. Auch ein gemeinsames Gebet soll den Prozess begleiten. Ab Herbst 2024 wollen wir die ersten Schritte umsetzen. Wir bitten die Pfarrgemeinden, sich mit uns auf den Weg zu machen, uns zu unterstützen und uns im Gebet zu begleiten. 🍀

# Kirchenräume beleben



DI MARKUS FULTERER, LEITUNG BAUAMT DIÖZESE

Wer eine Kirche betritt, nimmt meist unbewusst eine leicht veränderte Haltung ein. Die eigenen Schritte werden langsamer, bedachter. Der Blick ruht länger auf etwas, die Aufmerksamkeit geht nach innen. Mit dem Überschreiten der Schwelle wird das Betreten eines sakralen Raumes anders. Egal welchen Alters, welcher Religion oder Herkunft, irgendwie wird einem bewusst, dass hier kein alltäglicher Raum ist, kein Bürogebäude, kein Geschäft oder sonst ein Gebäude, das uns in unserer alltäglichen Hektik Raum, Zeit und auch Anspruch nimmt.

Hier wird eine Architektur der Unendlichkeit spürbar, ein Ort der Ruhe und Kraft, der in unzähligen Arbeitsstunden geschaffen wurde, mit viel persönlichem Herzblut, um all das Kunsthandwerk, das wir heute noch bestaunen können, im Raum erlebbar zu machen.

Auch wenn wir viele der Kunstgegenstände nicht mehr so lesen können wie die früheren Generationen: bei aufmerksamer Beobachtung beeindruckt sie uns dennoch.

Unsere Kirchen sind und waren von jeher nicht nur Orte des Staunens und des In-sich-kehrens. Sie sind v.a. auch Orte der Begegnung. Aber die Art der Begegnung verändert sich im Laufe der Jahrhunderte. Daher sind sie auch gelebte Räume der Veränderung, die viel erlebt, fast schon „über sich ergehen lassen“ haben (müssen). Nicht jede Veränderung hat – rückblickend betrachtet - gutgetan. Doch die Veränderungen sind aus der jeweiligen Zeit und aus den Anforderungen geboren.

Kirchenräume zu verändern, heute, in einer Zeit, in der die Kirchgängerzahl zurückgeht, in der die Art

der kirchlichen Veranstaltungen immer neue Formen annimmt und wo die Kirchentür oft mehr Hemmschwelle statt einladender Türschwelle bedeutet, das ist eine Herausforderung der besonderen Art.

Kirchenräume zu beleben, ist nicht nur bei uns, sondern in vielen Ländern ein großes Anliegen aller. Den Spagat zu schaffen, einem sakralen Raum den Charakter nicht zu nehmen und ihn gleichzeitig mit all seiner eigenen Geschichte als Heimatbezug zu behalten, ist bei erforderlichen Veränderungen schwierig, aber alternativlos.

Um so einen Weg gut gemeinsam beschreiten zu können, wollen wir einen Blick zu anderen Pfarren machen, neutral, ohne Bewertung, einfach um die Vielfalt der Projekte aufzuzeigen. Keines ist ein Patentrezept, keines wäre eins zu eins umsetzbar zum Beispiel für die Kirche(n) Feldkirch-Nofels. Aber sie können Inputs geben für die eigenen, anstehenden Überlegungen und Entscheidungsfindungen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

So wurde in Wietmarschen innerhalb der Pfarrkirche ein sogenanntes „Raum-in-Raum“ Konzept verwirklicht. Dabei wurden im hinteren Bereich Bänke entnommen und teilweise gekürzt, um eine kleine Kapelle innerhalb des Kirchenschiffs zu schaffen, die durch eine teilweise transparente Lamellenwand ein Rückzugsort innerhalb des Kirchenraumes darstellt. So können einerseits kleinere Zelebrationsfeiern, aber auch individuelle Andachten innerhalb der Kirche stattfinden, ohne dass sich eine kleinere Gemeinde im großen Raum „verloren“ fühlt. Der Hauptkirchenraum bleibt für große Feiern genutzt.

In Mannheim bei der Philippuskirche, einem klassischen Kirchenbau der 1960er Jahre, wurde aus dem



Bestand heraus ein Konzept entwickelt, das die bestehenden Raumzonen – Presbyterium, Kirchenschiff, Emporenraum – wie in einem Baukastensystem trennen und zusammenfügen kann. So dient die Empore als Pfarrsaal, Sitzungszimmer, usw. und ist durch eine flexible Glastrennwand thermisch vom Kirchenschiff getrennt, kann aber auch zum Kirchenraum bei größeren Messen dazugenommen werden. Der Bereich unterhalb der Empore wurde als „Versorgungszone“ möbelartig konzipiert, so dass der Bestand auch wieder rückgeführt werden kann. Lediglich die große Wendeltreppe zur Empore ist als einzig größerer, fixer Bauteil eingeführt.

## Naturfriedhof

HANNELORE WEHINGER

*In dem heiligen Schweigen,  
in der großartigen Ruhe der Natur  
liegt der höchste Trost  
für den, der ihre Sprache versteht.*  
(Fanny Lewald, 1811-1889)

### Bestattungen in unserem Naturfriedhof werden immer beliebter

Seit ca. 10 Jahren bieten wir in einem Bereich unseres Friedhofs die Möglichkeit der Naturbestattung an, das heißt die Urnen der Verstorbenen werden unter dem von den Angehörigen ausgewählten Baum bestattet. Ein Namensschild zur Erinnerung wird an der Friedhofsmauer angebracht. Nun stoßen wir an die Grenzen, denn bis heute wurden neunzig Menschen im Naturfriedhof bestattet und diese Form der Beisetzung wird immer mehr angenommen.

Wir haben deshalb beschlossen, den Bereich des Naturfriedhofes zu erweitern. Die Planungsarbeiten sind im vollen Gange, erste Schritte sind erfolgt. Das zukünftige Areal wurde vermessen und ausgesteckt. Wir sind zuversichtlich, dass bis zum Herbst bzw. bis Ende dieses Jahres die Arbeiten abgeschlossen sein werden und wir einen weiteren Ort der Ruhe und inneren Einkehr in unserem Friedhof für die Verstorbenen, aber auch für Angehörige und Friedhofsbesucher geschaffen haben. 🌿

Ähnlich, wenn auch nutzungstechnisch etwas „provokanter“ wurde in Oberhausen bei der Kirche St. Bernardus der hintere Teil durch eine große, offene Glastrennwand vom Kirchenraum flexibel teilbar abgetrennt, um hier einen Veranstaltungsraum zu schaffen.

Allen diesen Beispielen ist eines gemein: der Versuch, einen großen Kirchenraum so zu gestalten, dass er nicht Gefahr läuft, leer bzw. dass die sich darin aufhaltenden Kirchgänger „verloren“ fühlen oder gar dass der Raum museal wird/wirkt, ohne gleichzeitig dabei seinen eigenen, unvergleichlichen sakralen Charakter zu verlieren.

## Bleibet hier, Wachet mit mir

WOLFGANG BREUSS UND SILVIA WALSER

### Wir halten Totenwache am Heiligen Grab



Bild: Florian Neuner in: Pfarrbriefservice.de

Am Karsamstag von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr laden wir ein zum Gebet (früher waren das die Gebetsstunden) am Heiligen Grab.

Zu Beginn jeder vollen Stunde setzen wir Impulse, beten und erinnern uns gemeinsam an den Tod, vor allem an den Tod Christi. In der Zeit bis zur nächsten vollen Stunde bleibt Zeit für Musik, persönliches Gebet und Stille.

Die Zeiten können ganz frei und individuell genutzt werden.

Wir freuen uns, wenn sich viele Frauen und Männer aus unserer Pfarrgemeinde am Karsamstag eine Zeit zum Wachen und Beten am Grab Christi nehmen. 🌿

# Osterfreude – nicht nur ein Wochenende lang



LITURGIETEAM

Ostern hört mit dem Ostermontag nicht auf, im Gegenteil, es fängt erst richtig an. Die Kirche schenkt uns 50 Tage Osterzeit, um das unbegreifliche Geheimnis der Auferweckung Jesu ganz bewusst in uns aufzunehmen.

In den nachösterlichen Evangelien hören wir immer wieder von den Schwierigkeiten der Jünger, den auferstandenen Jesus zu erkennen und an ihn zu glauben. Die Auferstehung war auch damals nichts Selbstverständliches. Erst langsam begreifen die Jünger und erst langsam kommt Freude in ihnen auf.

Vermutlich geht es den meisten von uns nicht anders. Deshalb wollen wir uns Zeit geben, dem Mysterium der Auferstehung unseres Herrn nachzuspüren. Wir

können es mit unserem Verstand niemals erfassen, sondern uns nur einlassen auf die frohmachende Nachricht, dass Gott stärker ist als alles, was das Leben zunichte machen will.

Anhand von Symbolen aus unserem „Fastentuch“ möchten wir in den Sonntagsgottesdiensten der Osterzeit mit kurzen Impulsen die Botschaft von Ostern immer wieder zu Herzen nehmen und uns gegenseitig in der Freude bestärken, damit sie in unseren Alltag hinein strahlen kann. ☺

Den Abschluss und Höhepunkt soll eine Freudenfeier am Donnerstag vor Pfingsten bilden. Dazu treffen wir uns am 16. Mai um 19:00 Uhr in der Kirche. Wir laden alle herzlich dazu ein.

## Friedensgebet

ELISABETH KIESLER

Das Thema der 40-Tagezeit "Schwerter zu Pflugscharen" steht für eine Haltung des friedlichen Miteinanders, das nur durch die Bereitschaft jedes einzelnen Menschen zum respektvollen Umgang möglich ist. Wir wollen gemeinsam dafür beten, dass die Menschen sowohl innere wie auch äußere Grenzen respektieren und in Würde zusammenleben können. ☺

Termine:  
22. und 29. Februar  
07. und 14. März  
04., 11., 18. und 25. April  
02. Mai

jeweils um 19:00 Uhr in der Kapelle im Haus Nofels



# Palmbuschen binden

Hubert Hehle lädt wieder alle Interessierten ein, Palmbuschen zu binden. Mitzubringen sind Werkzeug (Schere, Zange, Draht, Bänder,...) und eventuell Grünzeug oder Blumen aus dem Garten. Bitte den Stock zum Aufbinden des Buschens nicht vergessen! Mittlerweile ist das Palmbuschenbinden bei Hubert Hehle schon Tradition und wir bedanken uns herzlich für dieses schöne Zusammensein. ☺

Treffpunkt:

Samstag, 23. März 2024  
von 09:00 bis 11:00 Uhr  
im Staubererweg 12



# Exerziten im Alltag

KARIN EBNER

„In der Spur des Herzens“ ist der Titel unserer diesjährigen Exerziten im Alltag.

Das Wort „Exerziten“ kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt „Übungen“. Ignatius von Loyola (1491-1556) – der Begründer der Exerziten – wollte etwas schaffen, das den Menschen hilft, nicht am eigenen Leben vorbei zu leben oder einfach so dahin zu leben. Er wollte Anregungen und Hilfestellungen geben, das Leben bewusst zu leben und darin Gott zu suchen und ihm zu begegnen.

Diesen Gedanken greift das heurige Exerzitenmotto „In der Spur des Herzens“ auf. Das Anliegen ist das selbe – dem eigenen Herzen auf die Spur zu kommen und darin den Herzschlag Gottes zu erspüren.

Das kann ein spannender Weg der Selbst- und Gotteserfahrung werden. Diesen Weg in einer beständigen Gruppe zu gehen, kann Kraft und Halt geben und die Erfahrung von Weggemeinschaft ermöglichen.

In der 40-Tage-Zeit treffen wir uns an vier Abenden (je Woche ein Abend) zum Austausch und um neue Impulse zu erhalten.

Sehr herzlich lade ich zu den Exerziten im Alltag ein und freue mich, Sie auf Ihrer Spur des Herzens zu begleiten. Die Anmeldung ist beim Infoabend am Aschermittwoch, 14.02. um 20 Uhr (nach dem Aschermittwochsgottesdienst) in Tosters möglich. Wir treffen uns in der Sakristei. Am Infoabend werden wir



auch gemeinsam die Termine für die Gruppenabende fixieren.

Gerne können Sie mit mir auch per Mail ([karin.ebner@kath-kirche-feldkirch.at](mailto:karin.ebner@kath-kirche-feldkirch.at)) oder telefonisch (0664/8240092) Kontakt aufnehmen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

# Wir denken an unsere Verstorbenen

Im Februar, am 25.02.2024, um 09:15 Uhr

2021	Werner Schöberl	Nofels
	Franz Weber	Purkersdorf
	Helga Kofler	Nofels
	Alfred Walkam	Nofels
	Helfried Delpin	Nofels
2022	Boris Pal	Dornbirn
	Leo Summer	Nofels
	Franz Feichter	Nofels
2023	Regina Kreyer	Nofels
	Josef Anton Walser	Lochau
	Leo Schrott	Bangs

Im April, am 28.04.2024, um 09:15 Uhr

2021	Hannelore Zech	Nofels
	Martin Aimet	Lauterach
	Elfriede Schatzmann	Nofels
	Elisabeth Wojtech	Nofels
2022	Günter Dobler	Nofels
	Berta Scherrer	Nofels
	Rong Shaolong	Feldkirch
	Otmar Rederer	Nofels
2023	Hermann Obermoser	Nofels
	Josefine Schatzmann	Nofels
	Elfi Malin	Feldkirch
	Helma Turner	Götzis

Im März, am 17.03.2024, um 09:15 Uhr

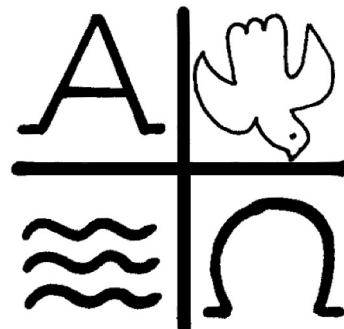
2021	Melanie Lins	Feldkirch
	Herbert Köchle	Nofels
2022	Julia Arrich	Klaus
	Hugo Hopp	Bangs
	Lydia Toma	Feldkirch
2023	Joachim Wendt	Bangs
	Elmar Josef Frener	Nofels
	Otmar Gmeiner	Dornbirn
	Werner Mennel	Hohenweiler
	Herma Arnberger	Nofels
	Leoplod Kurzmann	Gisingen
	Veronika Mittelberger	Feldkirch

## Auf unserem Friedhof wurden in den letzten Wochen beigesetzt

René Konzett	Ilse Maria Schöch
Brigitte Baschny	Edeltraud Fritsche-Tham
Martha Maier	Johann Zeller
Viktor Krpata	Gertrud Weber
Hildegard Speckle	Katharina Studer
Josef Gludovatz	Josef Rhomberg
Monika Dunst	Anita Cordin
Vera Weiskopf	
Manfred Bolter	

## Durch die Taufe in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen

Emil Präg  
Oliver Matt  
Filippa Zenker



# Lebensspirale

URSULA STROHAL-HAGEN

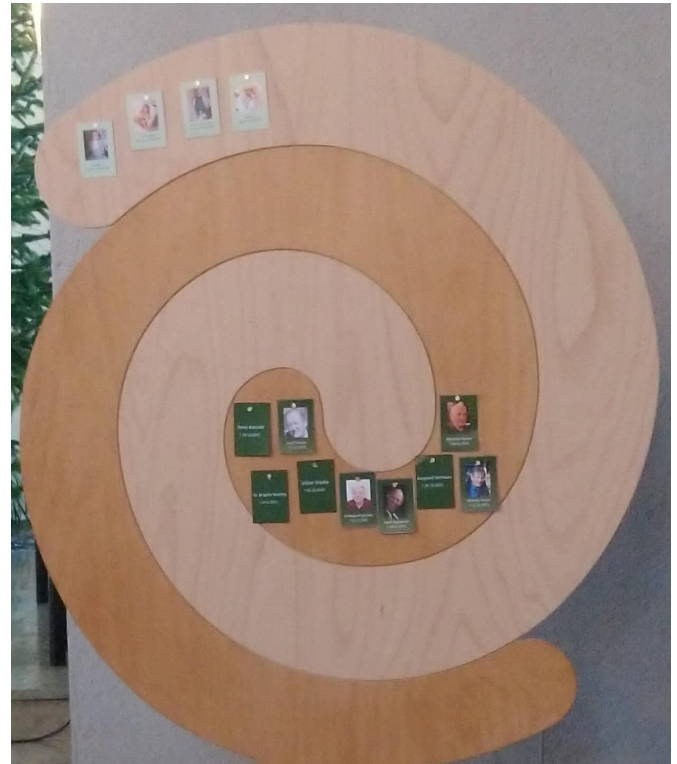
Im Rahmen unseres Projektes „Der Tod als Teil des Lebens“ ist diese Lebensspirale entstanden. Der Titel sagt bereits alles. Der Tod gehört zum Leben. Der Tod ist aus österlich-christlicher Sicht der Übergang ins unverlierbare Leben bei Gott.

Das Symbol der Spirale bedeutet Leben und Tod in alle Richtungen, es steht für den Kreislauf von Geburt, Leben und Tod, für das Werden und Vergehen, für Anfang und Ende.

So symbolisiert die Spirale in ihrem hellen Element den Eintritt ins irdische Leben, das wir in der Taufe Gott anvertrauen. Der dunkle Spiralarm ist ein Bild für den Tod, den Übergang ins unverlierbare Leben.

Wir wollen die Täuflinge, die in unserer Pfarrgemeinde getauft werden, und die Verstorbenen, die auf unserem Friedhof beigesetzt werden, an dieser Spirale mit Bildern würdigen und ihnen einen sichtbaren Platz in unserer Gemeinschaft geben.

Wir bedanken uns bei Hannes Meier, der die Idee des



Visionsteams so wunderbar umgesetzt hat und freuen uns, wenn Sie sich ab und zu Zeit nehmen, die Spirale des Lebens zu betrachten. 🍷

# Weltgebetstag

PASTORIN BARBARA WEDAM UND RUTH ABERER

**„durch das Band des Friedens“ heißt es am Freitag, den 01. März 2024, wenn wir den Weltgebetstag aus Palästina feiern**

Dieser Weltgebetstags Gottesdienst kommt von den ökumenischen christlichen Frauen des Weltgebetstagskomitees aus Palästina. Der Titel „durch das Band des Friedens“ ist angelehnt an die Worte aus Epheser 4:1-7, die im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen, wo es in Vers 3 heißt: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Gemeinsam mit der Generalsekretärin des WGT International hat das Komitee daran gearbeitet, die Welt im Jahr 2024 zu informieren und einzuladen, für Frieden und Gerechtigkeit, Religions- und Bewegungsfreiheit zu beten.

Im Gottesdienst werden drei Geschichten erzählt, von palästinensischen christlichen Frauen, die aufzeigen, was es bedeuten kann, jemanden in Liebe zu ertragen, und dass das Band des Friedens miteinander verbinden kann. Ihre Geschichten beleuchten die Er-

fahrungen der Palästinenserinnen aus drei verschiedenen Generationen.

Ihre Botschaft ist ein Aufschrei voll Not und Sorge um die Zukunft, vor allem der Kinder. Wir wollen in diesem Gottesdienst solidarisch sein mit diesen Frauen, ohne zu vergessen, welches großes Leid der Holocaust über das jüdische Volk gebracht hat und es immer noch mit Existenzangst erfüllt.

Kritik richtet sich gegen die politische Führung Israels, keinesfalls geht es um Antisemitismus! Das sind zwei vollkommen unterschiedliche Dinge, die wir nicht vermischen dürfen. Darauf wollen wir in unseren WGT-Gottesdiensten hinweisen, denn unseren jüdischen Geschwistern fühlen wir uns ebenso verbunden wie den palästinensischen Christinnen. Als christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen, Herkunft und Generationen wollen wir hinhören, aber keine Urteile fällen oder Partei ergreifen.

Wir laden ganz herzlich ein zum Gottesdienst am Freitag, den 01. März 2024, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Tisis. Anschließend gibt es eine Agape im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf euer Kommen.

# Suppensonntag Hilfe für Tansania

INGEBORG DUNST

Der Suppensonntag im Oktober 2023 stand erneut unter dem Motto der Krankenstation in Pfarrer Sylvesters Dorf Mbuyuni – Tansania. Dank allen Spenderinnen und Spendern kann ein Betrag in Höhe von € 2.988,20 dem Krankenstationsprojekt zufließen und es kann weitergebaut werden.

Der Bau der Krankenstation hat bereits begonnen. Aushub und Bodenplatte sind fertig und mit den Arbeiten für den Rohbau kann begonnen werden. Mit der nächsten Überweisung wird Material (Ziegel, Zement, Sand, etc.) gekauft. Wenn alles planmäßig läuft sollte im Laufe des Jahres der Rohbau fertig sein. So werden die Bewohner von Mbuyuni schon bald eine Krankenstation haben und sie können schneller medizinisch versorgt werden. Das ist eine sehr große Hilfe für alle Dorfbewohner.

Danke der Pfarre Nofels, den Firmlingen, dem Helferteam, den Kuchenbäckerinnen und all jenen, die gekommen sind, um Suppe zu essen und zu spenden.



Nur so konnten wir den Suppensonntag so erfolgreich veranstalten.

Wir danken allen Gastbetrieben, Geschäften und privaten Spenderinnen und Spendern, die den Suppensonntag großzügig unterstützt haben:

Gasthof Löwen Nofels, Gasthof Sterna Bangs, Restaurant Nofler Stuba, Mosterei Pepi Amann, Wirtshaus zum Schützenhaus, Schöch's Meathouse, Hotel Garni Noval, Familie Michael Jutz, Elektrocenter Wrann, Spar Markt Nofels, Bäckerei Schertler. 🍷

## Haussammlung Caritas

### Den Geist christlicher Nächstenliebe stärken

Die Caritas Vorarlberg feiert heuer ihr 100-jähriges Jubiläum. Vieles hat sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt, geblieben ist jedoch der Grundauftrag der Caritas, Brücken zu schaffen hin zu Menschen, die Hilfe benötigen. Bei der Gründung ist der Caritas der Auftrag mit auf den Weg gegeben worden, den „Geist christlicher Nächstenliebe zu stärken“. Gerade in Zeiten, in denen in unserer Gesellschaft die Spannungen zunehmen und der Druck auf Familien und Haushalte, die mit weniger Ressourcen auskommen müssen, groß ist, ist die Haussammlung eine starke Stimme der Nächstenliebe, des Zusammenhalts und der Zuversicht.

### Caritas&Du - Wir helfen!

Unter dem Motto „Caritas&Du – Wir helfen!“ kann

gemeinsam viel Positives bewirkt und das Leben von Menschen in Notsituationen nachhaltig und wirksam verbessert werden. Etwa indem Kinder und Jugendliche in den 16 Lerncafés gefördert werden, damit sie die Schule erfolgreich bewältigen und ihre Potentiale entfalten können oder auch indem Sozialpat\*innen Menschen aus ihrer Einsamkeit herausholen sowie geflüchtete Menschen bei der Integration in Vorarlberg unterstützen. Durch die Einzelfallhilfe können finanzielle Nöte von Familien und Einzelpersonen entschärft und gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven erarbeitet werden. Der Erlös wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote der Caritas.

### Bauen wir gemeinsam an der Zukunft:

Für das Jubiläumsjahr 2024 hat sich die Caritas ein

besonderes Ziel gesetzt, nämlich den Umbau der renovierungsbedürftigen Notschlafstelle der Caritas am Feldkircher Jahnplatz. Die Haussammlung soll dabei dem Umbauprojekt finanzielle Schubkraft geben. Dort finden obdachlose Menschen eine vorübergehende Unterkunft, die Zeit wird bestmöglich genutzt, um längerfristige Wohnlösungen für die Klient\*innen zu finden. Caritasdirektor Walter Schmolly richtet allen Spender\*innen und Haussammler\*innen ein

herzliches „Danke“ aus: „Vor allem auch namens der Menschen, denen Ihre Hilfe zugute kommt.“

Haussammlung der Caritas Vorarlberg  
Spendenkonto:  
Raiffeisenbank Feldkirch  
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006  
Kennwort: Haussammlung 2024  
[www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

## Klimaschutz

CHRISTIAN WACHTER

Liebe Pfarrbrief-Leser und -Leserinnen!

Wann haben Sie das letzte Mal innegehalten, um über Ihre Rolle im Klimaschutz nachzudenken?

Politische Rahmenbedingungen sind entscheidend, doch wir als individuelle Akteure haben die Möglichkeit, aktiv zu handeln und Veränderungen herbeizuführen. Jede Entscheidung reflektiert unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung und den Menschen um uns herum.

Jeder von uns kann einen Unterschied machen, sei es durch bewussten Konsum oder den Umstieg auf erneuerbare Energien. Eine Kreislaufwirtschaft basierend auf unserer Anerkennung als Bewahrerinnen und Bewahrer der Erde ist ein grundlegender Ansatz.

Die Klimakrise hat Auswirkungen auf Menschen und ihre Lebensumstände. In unserem täglichen Leben ist es wichtig, Mitgefühl und Solidarität zu praktizieren und Lösungen zu finden, die den Schutz und die Unterstützung derjenigen einschließen, die betroffen sind.

Als Christen und gläubige Menschen sind wir aufgerufen, Vorbilder zu sein und eine nachhaltigere und gerechtere Welt zu schaffen.

Es kommt auf jede und jeden Einzelne/n an, um eine nachhaltige Welt zu erhalten.

Unsere inneren Werte für eine lebenswerte Umwelt müssen wir umsetzen, um sie für die nächsten Generationen zu bewahren. ☺

## Katholische Männerbewegung

CHRISTIAN WACHTER

Verantwortung ist der Schlüsselbegriff, der uns gegenwärtig in der Katholischen Männerbewegung beschäftigt. Wie übernehmen wir Männer in der Kirche, in der Gesellschaft und auch in unseren vielfältigen Beziehungen Verantwortung?

Mir ist dabei immer klarer geworden, dass ich zuerst fähig und bereit sein muss, für mich selbst, für mein Leben und für meine Handlungen, aber auch für meine Verweigerung von Handlungen die volle Verantwortung zu übernehmen. Erst wenn ich der Versuchung widerstehe, Verantwortung an andere,

an die Eltern, die Umstände, die Politik oder sonst wohin abzuschieben, erst dann werde ich bereit und offen, für andere oder eine Aufgabe Verantwortung zu übernehmen.

Vielleicht ist das die beste Beschreibung für Erwachsenenwerden: Volle Verantwortung für mich zu übernehmen. Dann bin ich auch frei, Mit-Verantwortung für die Beziehungen zu übernehmen, in denen ich lebe und aus denen ich lebe. ☺



## Erstkommunion

NORBERT ATTENBERGER

Am 14. Jänner 2024 war die Tauferinnerungsfeier unserer Erstkommunionkinder mit Vikar Walter Metzler. Begonnen hat die Vorbereitung mit dem Startnachmittag am 25. November, wir besuchten christliche Orte in Nofels, die Pfarrkirche und die Kapelle Bangs. In den bewährten Tischrunden zum Thema „Licht sein“ und „Jesus das lebendige Brot“ erfahren die Kinder, was Jesus mit diesen „Ich-bin-Worten“ uns sagen möchte. Im März 2024 werden die Kinder die Möglichkeit haben, die Hostienbäckerei vom Kloster St. Peter in Bludenz zu besuchen.



Bis zur Erstkommunion am 14. April 2024 in unserer Pfarrkirche wünsche ich stellvertretend für unsere Pfarre allen Kindern eine segensreiche Zeit. ☺

## Firmweg 2024

NORBERT ATTENBERGER

Die Firmvorbereitung startete bereits im November 2023. Aus den Pfarren Tosters und Nofels haben sich 15 junge Christinnen und Christen gefunden, um das Leben aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Um sich in diesen anderen Blickwinkel einzüben, gibt es Diskussionen, angestoßen von einem kurzen Film aus der alpha-Reihe und gemeinsames Essen. Im Dezember stand dann ein selbst gewähltes Sozialprojekt im Mittelpunkt des Firmtreffens. Plätze

chen backen zugunsten der Seniorenheime in Tosters und Nofels. Abends gegen 18:00 Uhr trafen sich die Firmlinge dann in der St. Wolfgangskapelle, um das Firmtreffen mit der Katechumenensalbung, welche die jungen Christinnen und Christen auf ihrer Vorbereitung zur Firmung stärken möchte, abzuschließen. Bis zur Firmung am 09. Juni 2024 in der Pfarrkirche in Nofels gibt es zur Vorbereitung noch weitere Firmtreffen, z. B. mit Paten, und ein Firmwochenende.

Wir wünschen den Firmlingen eine segensreiche Zeit! ☺

## Sternsingeraktion



NORBERT ATTENBERGER

Am Beginn des neuen Jahres fand die altbewährte Sternsingeraktion bereits zum 70. Mal statt. Es fanden sich 16 Kinder, welche die Freude des Neuen Jahres mit dem Haussegen „Christus segne dieses Haus“ weitergaben. Auf diese Weise sammelten sie an zwei Tagen € 4041,-.

Für die abendliche Jause, welche sich die Kinder redlich verdienten, gab es einmal Würstle mit Brot, am nächsten Abend bestellten wir Pizza.

Ein herzliches Vergelt's Gott dürfen wir den Kindern, aber auch allen Eltern für die Begleitung der Gruppen, für die Hilfe bei der Einkleidung und für das Herrichten der Jause sagen. Wir bedanken uns auch



bei der Pfarrgemeinde, dass sie unseren Sternsängern die Türen geöffnet hat und so mit jeder Spende einen Baustein für eine bessere Welt gesetzt hat. So war es auch im Jubiläumsjahr eine segensreiche Aktion!

Leider konnten heuer aufgrund der kleinen Zahl an Sternsingergruppen nicht alle angekündigten Häuser in Nofels besucht werden - wir bitten um Verständnis. 🍷

## Frohsinn

ANGELIKA OTT

Herzliche Einladung zum Jahreskonzert des Frohsinn Nofels unter dem Titel

„Zeit-Reise“

Wann: am 25.05.2024, um 20.00Uhr

Wo: im Festsaal des Landeskonservatoriums Feldkirch

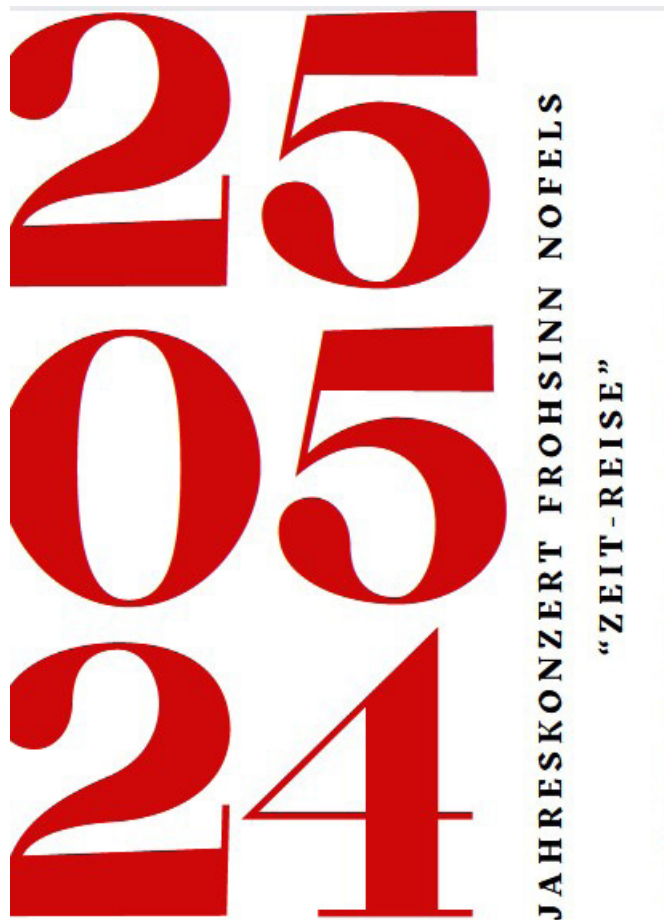
Schon wieder feiern wir einen runden Geburtstag: 130 Jahre Frohsinn Nofels.

Was sind die Eigenschaften, die den Frohsinn auszeichnen und die dieses Jubiläum überhaupt erst ermöglichen?

Wir sind uns der Tradition bewusst: wir blicken gerne zurück und schauen gleichzeitig nach vorne. Wir stellen uns den Herausforderungen, die ein Verein in der heutigen Zeit aufgrund des vielfältigen Angebots an Freizeitgestaltung zu bewältigen hat.

Musik ist zeitlos und verbindet über Generationen, über Grenzen, über Geschmacksrichtungen. Singen in vertrauter Runde tut einfach gut.

So wollen wir an diesem Abend Euch, unser Publikum, auf unsere „Zeit-Reise“ mitnehmen. Freut euch schon jetzt auf viele Gänsehaut-Momente.



## Tag der Blasmusik 2024

### 100 Jahre Vorarlberger Blasmusikverband

MICHAEL SUMMER

Zum Anlass des 100-jährigen Bestehens des Vorarlberger Blasmusikverbandes werden am 05. Mai 2024, dem Tag der Blasmusik, alle Vorarlberger Pfarrkirchen von den Musikvereinen zum Klingen gebracht. Der Musikverein Feldkirch-Nofels und die Harmoniemusik Tisis-Tosters werden gemeinsam die Messe in Nofels für unseren Pfarrverband gestalten und laden anschließend zur Agape auf dem Kirchplatz in Nofels ein.



Foto: Christian Lins

# Senioren Nachmittage



CHRISTIAN WACHTER

## Weihnachtsfeier

Am 13. Dezember 2023 fand im Mehrzweckraum der VS Nofels die Weihnachtsfeier des Seniorenkreises Nofels statt. Zu Beginn des Nachmittags begrüßte Christian Wachter die zahlreich erschienenen Anwesenden, wobei er den Sinn des Zusammenseins in der festlichen Zeit betonte. Ebenfalls begrüßte er Vikar Walter Metzler recht herzlich, welcher die anschließende Messe zelebrierte und damit die feierliche Grundlage für den Nachmittag schaffte. Die traditionellen Weihnachtslieder und die besinnlichen Worte von Walter Metzler verbreiteten eine warme Stimmung. Durch diese, auch sehr spirituelle Stimmung, gelang es, die Bedeutung von Weihnachten in den Mittelpunkt zu stellen. Ebenfalls ein besonderer Höhepunkt der Feier war die musikalische Unterstützung durch ein Gitarrentrio unter der Leitung von Gertrud Mayr. Die melodischen Klänge und die ausgewählten Lieder schufen ebenfalls eine festliche Atmosphäre und luden die Gäste zum Mitsingen ein. Nach der Messe lud das Seniorenkreisteam alle Gekommenen zu einem gemütlichen Essen ein. Bei „Wienerle“ mit Brot, Christstollen, Apfelbrot, Zopf und sonstigen Leckereien sowie verschiedenen Getränken hatten die Senioren und Seniorinnen die Gelegenheit sich auszutauschen, Erinnerungen zu teilen und die festliche Stimmung zu genießen.

Die Freude und Dankbarkeit der Anwesenden waren für das Seniorenkreisteam deutlich zu spüren und

sind Ansporn, immer wieder solche Veranstaltungen für unsere ältere Generation im Dorf zu organisieren. Um die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu steigern, gab es zum Abschluss für alle Seniorinnen und Senioren ein kleines Weihnachtsgeschenk vom wunderbar geschmückten Weihnachtsbaum.

## Faschingsball der Nofler Seniorinnen und Senioren

Am 17. Jänner 2024 lud das Seniorenkreisteam die Nofler Seniorinnen und Senioren zu einem fröhlichen und bunten Faschingsnachmittag im Mehrzweckraum der VS Nofels ein. Der Raum war für die Gäste festlich geschmückt und überall waren Luftballons, Konfetti und bunte Dekorationen zu sehen. Die meisten Gäste und das Seniorenkreisteam waren in ihren kreativen Faschingskostümen zu bewundern. Bereits vor der offiziellen Eröffnung durch den Leiter des Seniorenkreises wurden die Anwesenden von „Bruno“ mit Musik verwöhnt und auf den Nachmittag eingestimmt. Ein Highlight des Nachmittags war eine kurzweilige Büttenrede „Ins Dorf hinein geschaut“ von Christian Wachter. In dieser Rede ließ er, wie bereits im vergangenen Jahr, die Geschehnisse im Dorf wieder Revue passieren. Dabei präsentierte er so manches heitere Ereignis in und um die Vereine von Nofels. Natürlich durften auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz kommen.

Die „Mäschgerle“ wurden mit Faschingskrapfen und Kaffee sowie gegen Abend mit Beinschinken, Kartoffel-

felsalat und einer Vielzahl von Getränken verwöhnt. Ebenfalls ein Höhepunkt des Nachmittags war der gemeinsame Tanz, bei dem die Seniorinnen und Senioren das Tanzbein schwingen. In alt bewährter Art sorgte „dr Bruno“ mit seiner Musik für beste Stimmung. Durch all die Mitwirkenden war der Faschingsnachmittag für unsere Seniorinnen und Senioren ein voller Erfolg. Die gelungene Mischung aus kreativen Kostümen, unterhaltsamem Programm, köstlichen Leckereien und fröhlichem Tanz trug dazu bei, dass dieser Nachmittag wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Solche Veranstaltungen stärken immer wieder die Gemeinschaft und zeigen, dass auch im Seniorenalter ausgelassener Spaß und Freude am Feiern nicht zu kurz kommen müssen.

Ein besonderer Dank gilt es hier auch dem Seniorenkreisteam auszusprechen, das weder Mühen noch Kosten gescheut hat, um wieder einen so schönen Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen. ☺

Die nächsten Termine:

- 20. März: Osterfeier
- 17. April: Gemütliches Beisammensein
- 22. Mai: Maiandacht und Frühlingsfest

jeweils um 14:30 Uhr im Mehrzweckraum der Volksschule Nofels

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

## März 2024

- 05. März                      Sofia Schwarz, 85
- 10. März                     Antonia Feuerstein, 89
- 29. März                     Elisabeth Lins, 84

## April 2024

- 02 April                     Emil Huber, 84
- 14. April                    Ferdinand Öhry, 83
- 23. April                    Theresia Schertler, 94
- 23. April                    Josef Lampacher, 84

## Mai 2024

- 04. Mai                      Franz Schnabl, 86
- 08. Mai                      Rosa Stangl, 85
- 18. Mai                      Josef Prünster, 90



Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro. Tel. 05522 73881 oder E-Mail ([office@pfarre-nofels.com](mailto:office@pfarre-nofels.com))

# SPIRITUALITÄT

zweifel

das möchte ich sehen!

denkt der thomas in mir.

sehen? hören? anfassen?

greifen, um zu begreifen?

oder glauben.

das grab ist leer.

er lebt,

bezeugen seine freunde.

er lebt.

bis heute glauben wir

diese unglaubliche botschaft.

beweise?

nichts als unser leben!

© gisela baltes